

## FACT SHEET RENTE

### WAS IST DAS PROBLEM?

- **Rente wurde geschwächt:** Die Rentenversicherung bietet nicht nur Einkommen im Alter, sondern umfassenden Schutz für Hinterbliebene, vor Erwerbsminderung, bei der medizinischen Reha und zur Teilhabe am Arbeitsleben. Zuletzt gab es 58 Mio. Versicherte und 26 Mio. Renten. Doch die Rentenversicherung wurde in den letzten Jahren erheblich geschwächt.
- **Sinkendes Rentenniveau:** Das Rentenniveau ist nur noch bis 2025 vor einem Absinken auf weniger als 48 Prozent geschützt. Ohne Maßnahmen sinkt es bis 2038 auf 45,2 Prozent. Renten würden dabei langsamer als Löhne wachsen, was Rentner\*innen zunehmend abhängt.
- **Altersarmut nimmt zu:** Schon jetzt ist mehr als ein Fünftel der Bevölkerung von Armut und Ausgrenzung bedroht oder betroffen. Die durchschnittlich gezahlten Altersrenten von 1.093 Euro liegen unter der Armutsschwelle.
- **Wachsende Ungleichheit:** Beamtenpensionen liegen mit durchschnittlich 3240 Euro deutlich höher, trotz fehlender Eigenbeiträge. Versicherte in der Rentenversicherung tragen mit ihren Beiträgen zur Finanzierung etwa von Kindererziehungszeiten bei, von denen auch Beamt\*innen profitieren.

### WAS SCHLÄGT DER PARITÄTISCHE VOR?

- **Erwerbstätigenversicherung einführen:** Eine gemeinsame Versicherung für alle Erwerbstätigen, ähnlich wie in Österreich, federt demografische Effekte durch zusätzliche Beiträge Neuversicherter teilweise ab und würde das Pensionssystem schrittweise ersetzen.
- **Umverteilung korrigieren:** Gutverdienende Versicherte leben länger und profitieren so über größere Zeiträume von höheren Renten, Geringverdienende erhalten geringere Renten über kürzere Zeiträume. Eine Beitragsäquivalenzgrenze stellt sicher, dass einkommensstarke Versicherte langsamer wachsende Rentenansprüche erhalten.
- **Rentenniveau erhöhen:** Das Rentenniveau muss auf mind. 53 Prozent angehoben werden, um den Lebensstandard zu sichern. Für Versicherte wären die moderaten Beitragserhöhungen in der Regel günstiger als die private Vorsorge.
- **Mindestrente einführen:** Eine steuerfinanzierte Mindestrente oberhalb der Armutsgrenze für langjährig Versicherte mindert Armut und der Sozialstaat wird verlässlicher und transparenter.

## **DATEN UND FAKTEN:**

- Die “Rendite” auf Beiträge in die Rentenversicherung liegt jährlich bei etwa drei Prozent, stabil über die vergangenen Jahre hinweg, bei ausgesprochen niedrigen Verwaltungskosten.
- Der Beitragssatz zur Rentenversicherung liegt seit 2018 bei 18,6 Prozent und damit so niedrig wie seit 1995 nicht mehr. Über 35 Millionen Menschen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt, ein historisch hoher Stand.
- Je Rentner\*in gibt es heute etwa 2,1 Beitragszahlende, zu Beginn der 1960er Jahre waren es sechs. Dennoch hat sich seitdem die Rente erhöht, die Leistungen wurden ausgeweitet, Renten aufgrund der gewachsenen Lebenserwartung viel länger gezahlt und zusätzliche Ausgaben mit der Wiedervereinigung finanziert. Hohe und sichere Renten lassen sich durch eine Vielzahl von Stellschrauben auch in Zukunft solidarisch finanzieren.